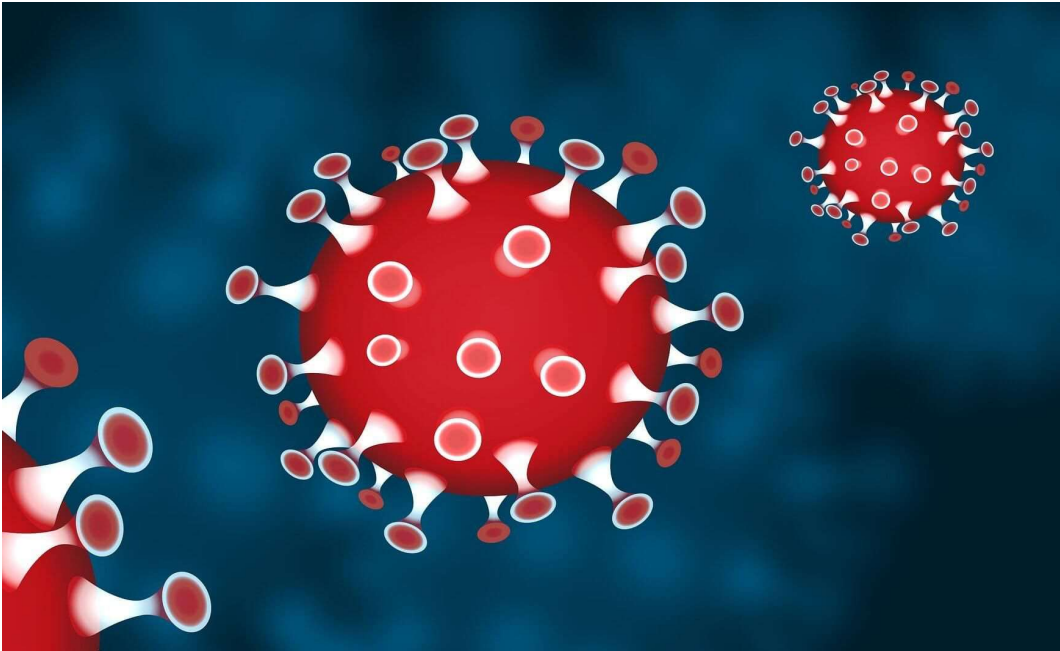


4. Arbeitsauftrag zum Coronavirus



**Fach:
Ethik**

**Von:
Lukas Klapsing**

**Klasse:
R5c**

Thema „Wahrnehmungsurteile“

1. Bedeutung „Wahrnehmungsurteil“

Das Wort Wahrnehmungsurteil besteht aus den Worten „Wahrnehmung“ und „Urteil“. Wahrnehmung ist was man mit den Sinnen aufnimmt, also sieht, schmeckt, hört, riecht oder tastet. Urteil ist das was das Gehirn daraus macht. Also z. B. wenn man eine Geschichte über Bigfoot sieht oder liest und man dann im dunklen rausgeht, kann das Gehirn aus einem undefinierbaren Gegenstand einen Bigfoot (Urteil) machen obwohl es nur ein großer Baum mit Ästen ist (Wahrnehmung) oder so.

2. Hände = Tastsinn

Nase = Riechsinn

Mund = Geschmackssinn

Ohr = Gehörsinn

Auge = Sehsinn

3. a) Wenn man auf der Wiese liegt und in den Himmel schaut sieht man oft Figuren, Tiere oder Gesichter. Diese Sachen sieht man, weil die die Formen davon haben, aber es ist nur eine Wolke. Das was man sieht ist gar nicht da. Aber man denkt es, weil man bestimmte Formen, Tiere und so weiter schon kennt und das Gehirn weiß wie es aussieht.

Meine Mama hört im rechten Ohr ihren Puls (Tinnitus). Sie hat mir gesagt das dies eine Täuschung vom Gehör ist da es dieses Geräusch eigentlich gar nicht gibt, weil es nicht von der Umgebung kommt und somit gar nicht gehört werden kann.

Papa hat mit mir ein Experiment zur Sinnestäuschung zum Tastsinn gemacht. Wir hatten 3 Schüsseln mit Wasser gefüllt. Links ein ganz kaltes Wasser, in der Mitte ein lauwarmes Wasser und ganz rechts heißes Wasser. Ich sollte dann meine linke Hand ins kalte Wasser tun und meine rechte Hand ins heiße Wasser tun. Beide Hände waren 30 Sekunden da drin. Als die Zeit um war habe ich beide Hände gleichzeitig ins lauwarme Wasser getan. Die rechte Hand hat sich dann kühler angefühlt und die linke Hand wärmer und das obwohl das Wasser in der Mitte die gleiche Temperatur hatte. Aber da meine Hände in unterschiedlichen Temperaturen waren hat das Gehirn die Temperatur des lauwarmen Wassers anders wahr genommen.

Auch wenn man aus dem Wasser kommt und noch nass ist fühlt sich Wind kälter auf der Haut an als wenn man trocken ist.

Mama hat auch mal Eiweiß braun gefärbt und als Kakahaufen auf Backpapier gemacht und andere Eiweiße in anderen Farben gefärbt. Als die dann fertig gebacken waren habe ich die anderen Farben sofort gegessen. Aber an die braunen wollte ich erst nicht ran weil die von der Farbe und der Form wie Kakahaufen aussahen und ich mir dann dachte das es nach Kaka schmeckt. Hier hat mein Gehirn ganz schön verrückt gespielt denn geschmeckt hat es ja genauso wie die anderen.

Alle Sachen sehen von weitem viel kleiner aus als sie wirklich sind.

b) Bei der Wolke hat man die Sinnestäuschung, weil das Gehirn viele Formen gespeichert hat. Von daher sieht man Sachen wie Tiere, Gesichter und so weiter obwohl es eigentlich nur eine normale Wolke ist.

Das Gehirn weiß auch das viele Sachen eine ganz bestimmte Farbe haben. Zum Beispiel, wenn man jemanden eine grün gefärbte Tomatensuppe hinstellt schmeckt man zwar das es eine Tomatensuppe ist, aber das Gehirn wird es nicht als Tomatensuppe verstehen weil unser Gehirn gelernt hat das Tomaten normalerweise rot sind.

Oder wenn man zum Beispiel draußen ein Eis ist was ganz lecker schmeckt und plötzlich kommt von irgendwo ein widerlicher Gestank her schmeckt einem auf einmal das eben noch leckere Eis nicht mehr, weil das Gehirn den Gestank im Kopf hat.

Wenn ein Insekt schwarz-gelb ist denkt man oft das es gefährlich ist, weil das Gehirn gespeichert hat, dass schwarz-gelb auch Wespen sind und das Gehirn es mit Schmerzen verbindet. Es gibt auch Feuersalamander. Die sind auch schwarz-gelb und da diese Farbkombination meist für Schmerzen steht machen viele einen großen Bock um die Tiere. Auch wenn sie ungefährlich sind. Aber das Gehirn hat daraus eine Gefahr gemacht.

4. Man kann daraus ziehen das man oft nicht genau hinsieht was wirklich ist. Und das man sich sehr schnell von der Natur oder vom Menschen täuschen lassen kann. Und das oft mehrere Sinne gleichzeitig betroffen sind. Wenn man erkältet ist und nichts riechen kann dann kann man auch oft nichts schmecken. Selbst wenn man eine blaue Zitrone hinstellt würde man später vielleicht sagen das sie gelb war weil das Gehirn weiß das Zitronen gelb sind. Auch durch Geschmacksverstärker werden die Geschmackssinne getäuscht. Die Folge ist das wir Menschen vieles nicht mehr richtig wahrnehmen wenn mal etwas anders ist weil wir es vorher schon so gespeichert haben. Von klein auf wird einem auch beigebracht das rot eine Gefahrenfarbe ist.